



Fairtrade Town Neumarkt

Ruth Dorner
Bürgermeisterin
Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Verankerung der “Eine-Welt-Thematik” im Stadtleitbild 2004 und 2010



6. Global denken - lokal handeln

Lebensstil

„Jeder Einzelne nimmt mit seinem Kauf- und Konsumverhalten Einfluss auf unsere Umwelt und auf die Lebensbedingungen der Menschen in der sogenannten ‚Dritten Welt‘.“

In der Agenda 21 heißt es:

„Die Hauptursache für die allmähliche Zerstörung der globalen Umwelt ist in den nicht nachhaltigen Verbrauchs- und Konsummustern – insbesondere in den Industrieländern – zu sehen, die Anlass zu ernsther Sorgern geben und zunehmende Armut und Ungleichgewichte verursachen. Während in bestimmten Teilen der Welt übermäßig konsumiert wird, bleiben die Grundbedürfnisse eines großen Teils der Menschheit unbefriedigt. Dies führt zu überhöhten Ansprüchen und einer auf Dauer nicht vertretbaren Lebensweise der wohlhabenden Bevölkerungsanteile, was wiederum mit einer immensen Belastung der Umwelt einhergeht.“ (Agenda 21).

Trans Fair - Produkte

Eine Möglichkeit, einen zukunftsfähigen Lebensstil umzusetzen, ist die Beachtung des Siegels von Trans Fair beim Kauf von Waren aus Ländern der sogenannten Dritten Welt. Der gemeinnützige Verein TransFair hat zum Ziel, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. TransFair handelt nicht selbst mit Waren, sondern verleiht als neutrale Institution sein Siegel für fair gehandelte Produkte. TransFair zeichnet Produkte mit aus, die zu faszinierenden fairen Bedingungen gehandelt wurden. Ab 2003 zielt das internationale FairTrade-Logo auch die Produkte in Deutschland. So können nun fair gehandelte Produkte in vielen europäischen Ländern an einem einheitlichen Siegel erkannt werden. (www.transfair.org)



Globalisierung

Die Bundeszentrale für politische Bildung beschreibt fünf Dimensionen des Globalisierungsprozesses: die politische, die ökonomische, die ökologische, die soziale und die kulturelle Dimension. Obwohl es unterschiedliche Sichtweisen und Einschätzungen gibt, sind sich die Beobachter in einer Hinsicht einig, dass Globalisierungsprozesse nicht neu sind. Die Wirtschaftsgeschichte führt genügend Beispiele dafür an, dass es Globalisierungsschübe zur Durchsetzung von Neuerungen schon immer gegeben hat. Sie traten meistens überraschend auf und hinterlassen grundlegend veränderte Strukturen.



Wohin geht der Trend?

- Weltweit soll bis 2015 der Anteil der Menschen, der an extremer Armut leidet, d. h. weniger als dem Gegenwert von 1,25 US-Dollar pro Tag zur Verfügung hat, halbiert werden. Zwischen 1990 und 2005 reduzierte sich deren Zahl von 1,8 auf 1,4 Milliarden Menschen. Allerdings bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern und Regionen, so leben in Afrika südlich der Sahara und Südasiens heute zusammengekommen über 70 Prozent der extrem Armen (28).
- Bis 2015 soll der Anteil der Menschen, die keinen nachhaltigen Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser haben, auf die Hälfte reduziert werden. Seit 1990 haben fast zwei Milliarden Menschen erstmals Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten. Setzt sich dieser Trend fort, kann das Entwicklungsziel erreicht werden. Dem Erfolg auf globaler Ebene stehen jedoch große regionale

Unterschiede entgegen und die Tatsache, dass weiterhin fast 900 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben (29).

- Bis 2015 soll allen Kindern weltweit eine Grundschulbildung ermöglicht werden. In den Entwicklungsländern sind die Einschulungsraten zwischen 1999 und 2008 im Schnitt von 82 Prozent auf 89 Prozent deutlich gestiegen. Besonders starke Verbesserungen hat es in Afrika südlich der Sahara gegeben; hier stieg der Anteil von 58 auf 76 Prozent. Die Zahl der Kinder, die keine Schule besuchen, fiel von 106 Millionen im Jahre 1999 auf 69 Millionen im 2008, davon 21 Millionen in Afrika südlich der Sahara und 18 Millionen in Südasiens. Die bisherigen Erfolge sind ermutigend, müssen aber nicht aus – Nach immer besuchen mehr als zehn Prozent der Kinder im Grundschulalter keine Schule (29).

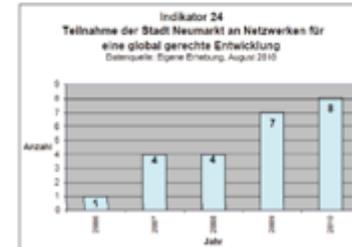
Quelle: (28) Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; www.bmz.de

Die Situation in Neumarkt

Die Stadt Neumarkt unterstützt durch entsprechende Stadtratsbeschlüsse und aktive Mitarbeit in Bayern weiten, nationalen und internationalen Netzwerken und Initiativen nach ihren Möglichkeiten eine global gerechte Entwicklung. Zu den Netzwerken, in denen

die Stadt Neumarkt mitwirkt, zählen z.B. Nachhaltige Bürgerkommune, Gegen ausbeuterische Kinderarbeit, Klimaschutz, Konvent der Bürgermeister, Fair Trade Towns sowie Global Marshall Plan Initiative. Indikator 24 zeigt, dass sich in den letzten Jahren das Engagement der Stadt Neumarkt für eine gerechte Globalisierung sehr stark entwickelt hat. Darüber hinaus gibt

es zahlreiche Privatinitiativen und Organisationen in Neumarkt, die Aktionen, Ausstellungen und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Eine Welt, soziale Gerechtigkeit und global umweltgerechte Entwicklung durchführen. Durch persönliche Kontakte von Neumarktern und Neumarktern in andere Länder sowie durch Mitspracherecht und Mitbürger mit Migrationshintergrund werden Globalisierung und Möglichkeiten einer gemeinsamen zukunftsfähigen Gestaltung greifbar gemacht.



Stadtratsbeschluss „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung – Gegen ausbeuterische Kinderarbeit“

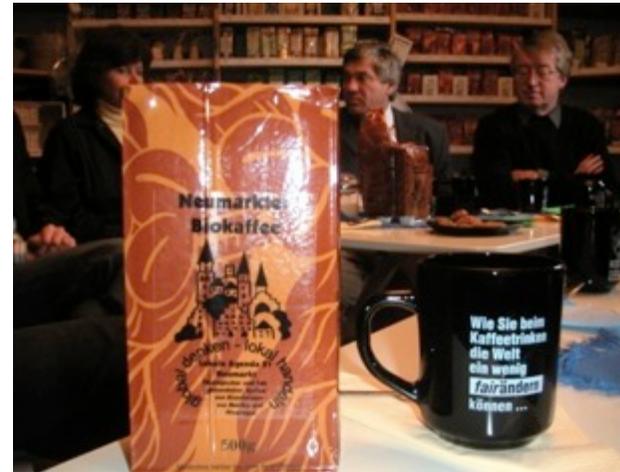


Beschluss am 23. Juli 2007





Neumarkt auf dem Weg zur Fair-Trade-Stadt



Stadtratsbeschluss am 5. Mai 2009, konstituierende Sitzung der Steuerungsgruppe am 21. Juli 2009



Neumarkt ist erste Fair-Trade-Stadt in Bayern



Auszeichnung am
23. September 2009, Start der
Kampagne in Geschäften und
Cafés im Frühjahr 2010



Auflistung aller teilnehmenden Geschäfte, Cafés und Institutionen in Neumarkt

EDEKA, Lidl, Real,-, Handelshof, Netto, REWE-Markt, Penny Markt, Wöhrl, Getränke Fersch, LebensArt Naturtextilien, Reformhaus Müller, Dinkelähre Naturkost, Vom Fass, Eine Welt Schatzkammer, Eine Welt Laden, Naturkosmetik Hierl, Naturheilpraxis Pantze, designu.m. atelier-werkstatt,

Der Café Beck, Eilles Café, Tchibo Café, Hotel Stern, Bäckerei-Café Düring

Theo-Betz-Schule, Maximilian Kolbe FOS, Ostendorfer Gymnasium, Mädchenrealschule, Knabenrealschule, Mittelschule Weinbergerstraße, Mittelschule West

Evangelische Pfarrgemeinde - Seniorenbeirat, Kloster St. Josef, Bürgerhaus Neumarkt, Sparkasse Neumarkt-Parsberg, Raiffeisenbank Neumarkt, Pfarrei zu unserer lieben Frau, Landratsamt Neumarkt, Rathaus Neumarkt

Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“



Eine Welt macht Schule – Globales Lernen in Neumarkt



Eine Welt Station Neumarkt



Eine Welt-Stationen



Anlaufstelle für Fragen
rund um das Thema
Globales Lernen:
Vermittlung von
fachkundigen Referenten
und Bildungsmaterialien
- nicht nur für Lehrkräfte.

Lernzirkel Bildung für nachhaltige Entwicklung



RundumFair – Parcours zum Fairen Handel Bildung für nachhaltige Entwicklung



Internationale Küche Bürgerhaus



Ausländische Mitbürgerinnen führen Rezepte aus ihren Herkunftsländern vor.

Bayernweite Fortbildung für Lehrer



Themenabende „Fair ist mehr“

Die ganze Welt in einem Laden.

Eine Welt Laden
 Neumarkt

Themenabende 2012
 „Fair ist mehr“
 im Eine Welt Laden Neumarkt, Untere Marktstraße 1
 jeweils um 19.30 Uhr

25. April 2012
amnesty international - Hilfe ganz konkret
 Die Neumarkter Ortsgruppe stellt sich mit Bildern vor und zeigt an einem aktuellen Beispiel, wie einfach konkrete Hilfe sein kann.

30. Mai 2012
Faire Naturkosmetik testen
 Die Neumarkter Kosmetikerin Andrea Hierl arbeitet seit über einem Jahr mit den fair gehandelten Kosmetikproduzenten und hat sich eingehend damit beschäftigt. Anhand von Bildern über die Hintergründe und Inhaltsstoffe der Kosmetikprodukte können sie kostenlos getestet werden.

13. Juni 2012
TOGO - das vergessene Land in Westafrika
 Ein Bildervortrag der Togo-Hilfe der Kolpingfamilie Wölfenbach über die ehemalige deutsche Kolonie Togo. Der Exekutiv Direktor des Kolpingwerks Togo, Herr Laurent Tay Amedome aus Togo, wird bei dieser Veranstaltung über sein Land berichten.

20. September 2012
Produzentenbesuch aus Indonesien zur Fairen Woche
 Nur Aechah Ahmad von Parkeri aus Indonesien arbeitet seit 2003 für Parkeri hauptsächlich in den Bereichen Weiterbildung und community development. Von Parkeri bezieht El Puerle hauptsächlich Deckensbedingungen und Produktionsprozesse der indonesischen Handwerker und die Wirkungen des Fairen Handels berichten.

28. September 2012
Agrogentechnik - Wie schaut's aus bei uns im Landkreis Neumarkt?
 Vorsitzender von Zivilcourage für einen gerechtfertigten Landkreis Sebastian Althausen berichtet über aktuelle Trends und den Sachstand im Landkreis Neumarkt.

31. Oktober 2012
Taste the waste - Filmabend
 Verschwendung von Lebensmitteln in diesem Ausmaß kann nicht hingenommen werden. Wir wollen im Anschluss über den Film und seine Auswirkungen sprechen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz

Stadt Neumarkt i.d.OPf. 

2. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz
 17. Juli 2009, Festsäle der Residenz

„Energie in Kommunen und Unternehmen neu denken“
 Vision und Praxis der Energierevolution




In Zusammenarbeit mit: 
Neumarkter Lammsbräu
 DAS FEINE ÖKOLOGISCHE BIER



Stadt Neumarkt i.d.OPf. 

3. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz
 25. Juni 2010, Festsäle der Residenz

Nachhaltigkeit neu lernen
 Impulse der Bildung für nachhaltige Entwicklung




In Zusammenarbeit mit: 
Neumarkter Lammsbräu
 DAS FEINE ÖKOLOGISCHE BIER

Bündnis gentechnikfreier Landkreis Neumarkt



Treffen der alternativen Nobelpreisträger Vandana Shiva und Percy Schmeiser im Juni 2009 in Neumarkt

Die Stadt Neumarkt ist Gründungstifter der Bookbridge Foundation



Neumarkter
Pfadfinder
gaben den
Anstoß für die
Bücherbrücke.
Ziel ist der
Aufbau von
Bildungszentren
in Entwicklungs-
ländern.

Faire Rosen zum Muttertag



Oberbürgermeister
Thomas Thumann
verteilt 200 fair
gehandelte Rosen
zum Muttertag

Faire Fußbälle für alle Kindergärten



Eine Welt Laden Neumarkt



Seit fast 30 Jahren gibt es den Eine Welt Laden in Neumarkt



Bio Fair Regional



Bio fair und regional-
Alles in einem Regal



9 Schulweltläden in Neumarkt



Das Bürgerhaus als Ideenschmiede



Faire Geschenkkörbe



Neumarkter Biokaffee



Neumarkter Schokolade



Faires Frühstück

Faire Ware kommt an
 Trend geht in Neumarkt deutlich nach oben

NEUMARKT (nde). Kaffee aus Äthiopien, Tee aus Südafrika, Rohrzucker aus Malawi und Sesam aus Ägypten – zusammengetragen ergab das am Samstag ein Frühstück, das die Neumarkter Gäste im Bürgerhaus guten Gewissens genießen konnten. Ruth Dörner, Vorsitzende des Eine-Welt-Ladens, setzte beim „Fairen Frühstück“ anlässlich der bundesweiten „Fairen Woche“, die dieses Jahr ganz im Zeichen von Afrika stand, auf Produkte mit dem Fairtrade-Siegel sowie auf regionale und gentechnikfreie Nahrungsmittel.

Jeder der Besucher konnte sich kostenlos von der Qualität der Köstlichkeiten überzeugen und für Flutopfer in Afrika spenden. Mit umfassenden Informationen zu Produkten, Herstellungsländern und Lebensbedingungen setzte sich der faire Handel konkret für mehr Gerechtigkeit ein und lindere die Armut in den Ursprungsländern. „Der faire Handel muss raus aus den Nischen der Eine-Welt-Läden“, erklärte Dörner, die mit der Aktion bei der Bevölkerung ein Bewusstsein für solche Produkte schaffen möchte.

In Neumarkt gebe es die vorgestellten Artikel immer mehr auch im Supermarkt, was aber durchaus konträr diskutiert werde. Grundsätzlich sei die Idee gut, da es nicht unbedingt darauf ankomme, wo der Verbraucher seinen fairen Kaffee kaufe. „Die Bereitschaft ist da, beim Einkauf auf Qualität zu achten, wenn die Produkte auch etwas teurer sind“, erklärte Dörner.

Viele Verbraucher hätten ein „unheimlich hohes Vertrauen“ in Nahrungsmittel mit einem entsprechenden Siegel, was auch von der Transparenz der Nicht-Regierungs-Organisationen, die die afrikanischen Produkte fördern, unterstützt werde. Andererseits seien die fairen Angebote durch die Vielzahl der Labels für den Normalbürger oftmals undurchschaubar. Wichtig für Dörners Arbeit sei zudem die landes- und bundesweite Vernetzung.

„Die Waren des Fairen Handels kommen immer besser an“, sagt Ruth Dörner (2. von links). Foto: Dehhard



Im Frühjahr und im Herbst findet regelmäßig ein bio faires regionales Frühstück im Bürgerhaus statt



Neumarkt unterstützt die Millenniumserklärung des Deutschen Städtetages und den Global Marshall Plan



Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (Mitte) am 21. April 2009 im Reitstadel, Beschluss am 28. Mai 2009

Netzwerke zum Fairen Handel



Kostproben des
Fairen Handels
mit Aktiven
Neumarkt

Grüne Laune 2012



Stadt Neumarkt erhält Titel „Stadt der Weltdekade“ zum dritten mal

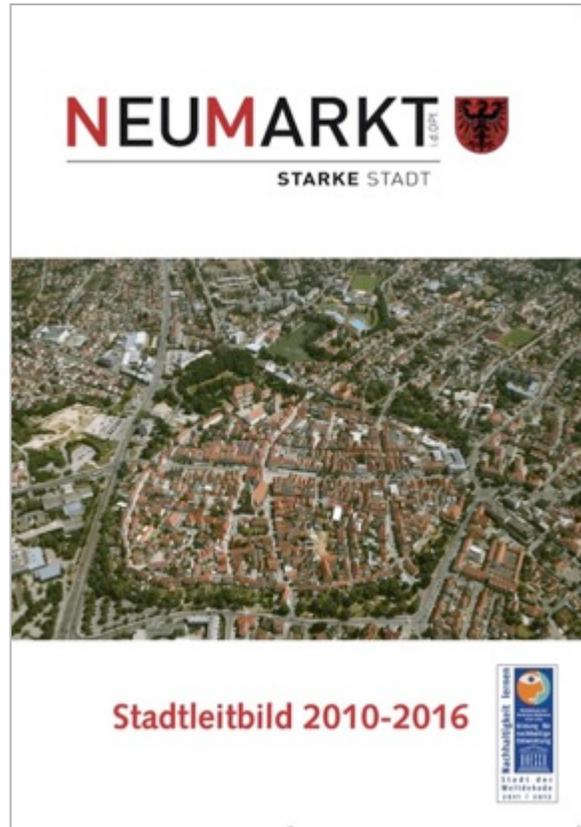


Übergabe der Auszeichnung 2011/2012 am 24. November 2010 in Neumarkt, ganz rechts: Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees Bildung für nachhaltige Entwicklung

Stadt Neumarkt als Faire Hauptstadt



Die Stadt Neumarkt erreicht den 4. Platz mit einem Preisgeld von 10 000 Euro



www.neumarkt.de

Kontakt:

Ruth Dorner
Bürgermeisterin,
Stadt Neumarkt
Tel.: 09181 / 51 10 38
E-Mail: ruth.dorner@neumarkt.de